

# 360° Thun – Vom Aarequai zum Niesen, über Blüemlisalp und Jungfrau zurück zum Schloss

## Öffnungszeiten

1. Mai–28. Oktober  
Di–So, 10–17 Uhr  
Montag geschlossen

An allen Feiertagen der Sommersaison geöffnet.  
Für Gruppen nach Absprache das ganze Jahr geöffnet.

Inmitten des idyllischen Schadauparks steht ein kleines Gebäude aus Klinkersteinen. Während der Rundbau von aussen eher unscheinbar wirkt, entfaltet sich dem Publikum innen eine eindruckliche Welt.



Das Rundbild von Marquard Wocher ist das älteste erhaltene Panorama weltweit.

## Eintrittspreise

CHF 5.– / 4.–  
Führungen für Erwachsene und Schulklassen auf Anmeldung.

Am Muttertag, den 13. Mai, ist der Eintritt ins Wocher-Panorama für alle Mütter gratis.

## Wocher-Panorama (1809–1814)

im Schadaupark in Thun  
Tel. 033 223 24 62  
oder 033 225 84 20  
Fax 033 225 89 06  
wocher-panorama@bluewin.ch  
www.kunstmuseumthun.ch

Ein 360°-Bild der Stadt Thun, entstanden 1809–1814, erlaubt aus ungewöhnlicher Perspektive einen intimen Blick in Wohnstuben, Schulzimmer und Gassen. Etwa 7.5m hoch und 38m lang, zeigt das Bildband detailreich das geschäftige Treiben in der Kleinstadt, den Aareflusslauf und die Bergwelt der Umgebung. Es war der Künstler Marquard Wocher, der 1809 auf einem Dach mitten in der Thuner Altstadt sitzend das Panorama skizzierte und ihm den Namen gab. Es ist das erste schweizerische Werk seiner Art und weltweit das älteste erhaltene Exemplar seiner Gattung.

Das Panorama wurde zuerst in Basel präsentiert und kam nach dem Tod des Malers als Geschenk nach Thun. Aufbewahrt wurde das Gemälde in der Folge an verschiedenen Orten und geriet dabei in Vergessenheit. Dank dem Einsatz der Eidgenössischen Gottfried Keller-Stiftung

konnte das Gemälde restauriert werden. Als eines der wichtigsten künstlerischen und historischen Zeugnisse der Stadt Thun ist es seit 1961 der Öffentlichkeit wieder zugänglich.



Im eigens erstellten Rundbau bespielt das Kunstmuseum Thun das Erdgeschoss mit jährlich wechselnden Ausstellungen. Nachdem im letzten Jahr unter dem Titel «Concrete» Skulpturen von Markus Müller zu sehen waren, zeigt das Kunstmuseum in der Sommersaison 2007 eine historische Schau: «360° Thun – Marquard Wocher und das Panorama in Thun».

Text und Bilder: Kunstmuseum Thun

## ► INFO

**Aktuelle Ausstellung:**  
**360° Thun: Marquard Wocher und das Panorama in Thun**  
3. Mai–28. Oktober 2007  
Vernissage: Mi, 2. Mai, 19 Uhr

# Kunst erleben

Direkt an der Aare, mit Blick auf die Thuner Bergkulisse liegt das ehemalige Grandhotel Thunerhof. Die historischen Mauern des ersten Luxushotels der Stadt beherbergen seit 1949 die Kunstsammlung der Stadt Thun. Über die Jahre wurden bedeutende Kleinmeister, Schweizer Kunst der Klassischen Moderne, eine grosse Werkgruppe der Schweizer Pop-Art, sowie Arbeiten einer viel versprechenden Künstlerschaft der Region gesammelt und durch zeitgenössische Kunst aus der Schweiz ergänzt.

In den jährlich fünf bis sechs grossen **Wechselausstellungen** des Kunstmuseums Thun begegnet das Publikum nicht nur dem Sammlungsschatz, sondern vor allem zeitgenössischen Positionen, die punktuell an die **Sammlung** anknüpfen, mit ihr in Dialog treten oder ihr neue Impulse entgegen setzen.

Aktuell zeigt das Kunstmuseum Thun die ausgezeichneten und vorgeschlagenen Stipendiaten für das Louise Aeschlimann und Margareta Corti Stipendium. Das mit einer Preissumme von insgesamt CHF 70 000 hoch dotierte Förderstipendium zeichnet Künstler unter 40 Jahren mit Wohnsitz oder Heimatberechtigung in Bern aus.

Das Kunstmuseum Thun verfolgt den Anspruch, dem interessierten Publikum die Kunst ebenso klug wie vergnüglich näher zu bringen und Reibungsflächen zu schaffen. Das positive Erlebnis und die Erfahrbarkeit von Kunst stehen im Zentrum. Das Ausstellungsprogramm richtet sich an ein breites Publikum und unterstreicht die Auffassung des Museums als offenes Haus und Ort der Auseinandersetzung.

Angeboten werden Führungen und Workshops für Kinder und Jugendliche, Projekte in Zusammenarbeit mit Kunstschaffenden sowie Betreuung von Lehrpersonen im Hinblick auf den Museumsbesuch mit der eigenen Klasse. Ein vielfältiges Programm mit Musik, Film, Literatur und Referaten begleitet die Ausstellungen und



Vidya Gastaldon, *Ausstellungsansicht 2006*

wird den Thunerhof auch am internationalen Museumstag und der Kulturnacht 2007 in einen lebendigen Ort verwandeln.

Der **Projektraum enter** ist eine Plattform für ungesicherte, künstlerische Experimente. Das Museum bietet jungen Kunstschaffenden damit die Möglichkeit mit einem meist ersten Museumsauftritt viel versprechende Ansätze vorzustellen.

*Text und Bilder: Kunstmuseum Thun*

## ► INFO

### Aktuelle Ausstellung

Aeschlimann Corti Stipendium  
27. April–20. Mai 2007  
Vernissage: Do, 26. April, 19 Uhr

### Vorschau

Simon Dybbroe Møller  
3. Juni–19. August 2007  
Vernissage: Sa, 2. Juni, 18 Uhr

### Museumsshop:

#### Blättern & Lesen

Publikationen zur aktuellen Ausstellung, Plakate, Kunstpostkarten, Multiples...

### Café Thunerhof:

#### Kaffee & Leckereien

Nach dem Museumsbesuch: Kaffee und Kuchen mit Blick auf die herrliche Bergkulisse



## Kunstmuseum Thun

Thunerhof  
Hofstettenstrasse 14  
3602 Thun  
Tel. 033 225 84 20  
Fax 033 225 89 06  
kunstmuseum@thun.ch  
www.kunstmuseumthun.ch

### Öffnungszeiten

Di–So 10–17 Uhr  
Mi 10–21 Uhr  
Mo geschlossen